

4. Vierteljahr / Woche 18.10. – 24.10.2020

04 / Was macht mein Leben aus?

Über das Woher, Wozu und Wohin

➤ Bibel

Ich kannte dich schon, bevor ich dich im Leib deiner Mutter geformt habe.

Ich aber bin gekommen, um ... dir das Leben in ganzer Fülle zu schenken.

Ich schenke ... dir das ewige Leben.

Jeremia 1,5 – Johannes 10,10 – Johannes 10,28

➤ Hintergrundinfos

„Weltanschauungen sind alle kulturellen Deutungssysteme, Religionen eingeschlossen, mit denen die Menschen gemeinschaftlich ihre Stellung in der Natur und die Formen ihres sozialen Lebens zu verstehen und zu regeln suchen, und die ihnen Orientierung geben hinsichtlich des Ganzen ihrer Lebensumstände.“

(Forschungsgruppe Weltanschauungen) Die vorherrschende Weltanschauung, in deren Umfeld sich ein Mensch bewegt, wirkt sich auf sein Weltbild aus.

Jeder macht sich ein Bild von der Wirklichkeit; so, wie er sie aus seiner persönlichen Perspektive und vor dem Hintergrund seiner bisherigen Erfahrungen deutet. Dieses Weltbild bildet sich aus vier Bereichen:

- reale Erfahrungen, die der Einzelne im Umgang mit der Wirklichkeit macht
- individuelle Urteile seiner Bezugspersonen, die er übernimmt
- kollektive Urteile des sozialen Umfeldes (Weltanschauungen)
- persönliche Urteile, die aus den drei vorgenannten Bereichen stammen

Die Sicht auf die Welt macht deutlich, was für einen Menschen wichtig und richtig ist und wirkt sich entsprechend auf die Werte und damit auf seine Handlungsweisen aus.

➤ Thema

• Woher komme ich?

- Wie beantwortest du für dich die Frage „Wo komme ich her?“
Wie weit denkst du zurück?
- Was sagen dir in diesem Zusammenhang Psalm 139,13 und Jeremia 1,4–5?
Inwiefern beeinflussen diese Aussagen Gottes deine Sicht auf deinen Ursprung?

• Wozu bin ich hier?

- Was antwortest du ganz spontan auf die Frage „Wozu bist du auf der Welt?“
Was kommt dir noch in den Sinn, wenn du länger darüber nachdenkst?
- Welchen Einfluss hat die Frage „Woher komme ich?“ auf die Antwort der Frage „Was tue ich hier?“
Braucht man überhaupt einen Sinn im Leben? Worin liegt der Unterschied, ob man einen Sinn im Leben gefunden hat oder nicht?
- Was denkst du über folgendes Zitat: „Die Grundmotivation, die Menschen bislang nach dem Sinn des Lebens suchen ließ, [bleibt] unverändert: Letztlich geht es um ein erfülltes Leben. Es geht darum, glücklich zu sein.“ (Quelle: ERF) Inwieweit stimmst du zu?
Wie sehr trifft es auf dich zu?
Was brauchst du, um glücklich zu sein?
Und was ist, wenn etwas von dem, was du brauchst, wegbricht?
Hat dein Leben dann keinen Sinn mehr? Oder ...?
- Noch eine Aussage aus dem ERF-Artikel **Einfach nur glücklich sein: Der Sinn des Lebens**: „Das Lebensglück findet der Mensch nur in der persönlichen Beziehung mit Gott“. Was spricht für dich dafür, dass diese Aussage zutrifft?
Was könnte dagegensprechen?
Was hast du in der Hinsicht selbst erlebt?
Was wünschst du dir für deine Zukunft?
- Welche Aussagen aus der Bibel fallen dir ein, wenn du über den Sinn deines Lebens nachdenkst? (Tauscht euch am Sabbat aus.) Was sagt dir in diesem Zusammenhang **Johannes 10,10**?

• Wohin gehe ich?

- Wie beantwortest du für dich die Frage „Wohin gehe ich?“
Wie weit in die Zukunft denkst du dabei?
Welche Rolle spielen die beiden vorherigen Fragen („Woher komme ich?“ und „Was tue ich hier?“) bei deiner Antwort auf die Frage?
- Was denkst, was empfindest du, wenn du **Johannes 10,28** liest?
Was sagt dir Jesus über deine Zukunft?
- Wie wirkt sich deine Antwort auf die Frage „Wohin gehe ich?“ auf deine Antwort auf die Frage „Was tue ich hier?“ aus?
- Wie beeinflussen deine Antworten auf „Woher – wozu – wohin?“ dein Weltbild (siehe Hintergrundinfos), das, was für dich wichtig und richtig ist?

➤ Nachklang

Hör dir **You Know My Name** an und mach dir bewusst, wie Gott dich sieht.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.